



China reagiert mit Gegenmassnahmen auf US Zölle. Die Konferenz in Jackson Hole bringt nicht viel Neues.

China präsentierte am Freitag Nachmittag eine Liste von Gegenmassnahmen als Antwort auf die neuen US Zölle. Jerome Powell stellt weitere Zinssenkungen in Aussicht.

Handelsstreit USA/China eskaliert weiter

Bereits Mitte August hat China Gegenmassnahmen als Antwort auf die jüngsten Zollpläne der US Regierung angekündigt. Am Freitag hat nun China dazu die Details bekannt gegeben. Ab dem 1. September bzw. 15. Dezember wird China Abgaben zwischen fünf und zehn Prozent auf amerikanische Waren im Wert von 75 Milliarden US Dollar erheben. Zu den prominentesten Gütern, welche neu besteuert werden, gehören unter anderem Sojabohnen und US-Erdölimporte. Bereits im September wird hier ein Zusatzzoll von fünf Prozent zur Anwendung kommen. Erwähnenswert ist auch die Wiederaufnahme der Zölle auf amerikanischen Autos in der Höhe von 25 Prozent ab Mitte Dezember.

Regionale FED-Präsidenten halten Märkte auf Trab

Noch bevor sich FED-Präsident Jerome Powell am Freitag Nachmittag anlässlich des Jackson Hole Meetings in Wyoming äusserte, traten verschiedene regionale FED-Vorsitzende mit ihren Ansichten zur Wirtschaft und der weiteren Politik der FED vor die Medien. Esther George, Chefin der Notenbank von Kansas City, sagte, dass sie aktuell keine Veränderung der Leitzinsen vornehmen würde und sich die Wirtschaft im Gleichgewicht befindet (sich die Konjunktur weder merklich abkühlt noch verstärkt). Loretta Mester, Chefin der Notenbank von Cleveland, bekräftigte die Robustheit der US-Wirtschaft und das Vertrauen der US-Verbraucher, sieht aber Abwärtsrisiken. Aus ihrer Sicht bedarf es aktuell keiner weiteren Zinssen-

kung. Wichtig seien unter anderem die kommenden Arbeitsmarktdaten.

James Bullard, Chef der Notenbank von St. Louis, sieht weitere Zinssenkungen als Option. Insbesondere die invertierte Zinskurve sei kein erfreulicher Zustand. Weitere Zinssenkungen würden zu einer positiven Entwicklung des Wirtschaftswachstums, aber auch den Inflationserwartungen beitragen. Er gehe davon aus, dass auch eine Leitzinsreduktion um 50 Basispunkte im September ausgiebig diskutiert werden wird. Er habe jedoch noch keinen Entscheid gefällt.

FED wird angemessen handeln, Trump weniger

FED-Präsident Jerome Powell verzichtete darauf, eindeutige Hinweise über das weitere Vorgehen der US Notenbank preis zu geben. Die Wirtschaft befinde sich in einer «günstigen Position» und entwickle sich weiter gut, bekräftigte er an der alljährlichen Notenbankkonferenz in Jackson Hole, Wyoming. Er sprach aber auch verschiedene Risiken an. Viele davon mit einem direkten Bezug auf den US-chinesischen Handelskonflikt. Die FED werde aber angemessen handeln.

US-Präsident Donald Trump meldete sich umgehend über Twitter und stellte die Frage «wer denn der grösse Feind sei, Jay Powell oder Chairman Xi?». Über das Wochenende gab Präsident Trump zudem weitere Massnahmen gegen China bekannt: (i) die 25 Prozent Steuer auf Güter im Wert von 250 Milliarden US Dollar wird per 01. Oktober auf 30 Prozent erhöht und (ii) die zusätzlichen Tarife auf weitere Güter im Wert von 300 Milliarden US Dollar, für welche eine 10 prozentige Steuer ab Anfang September geplant war, werden neu mit 15 Prozent besteuert.

Rendite des 10jährigen US Treasuries unter 1.5%

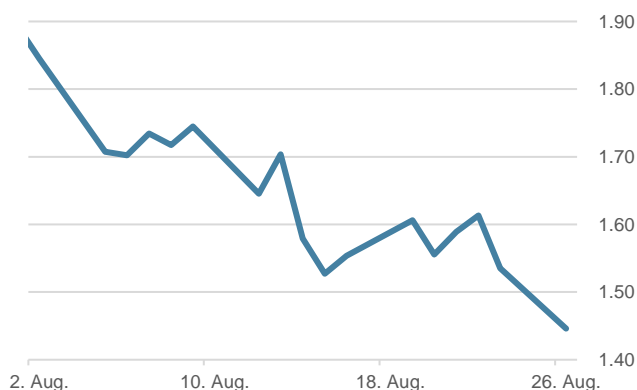
Die Rendite der 10jährigen US Staatsanleihe stieg im Verlauf des Freitags kurz über 1.6%, fiel aber anschließend deutlich zurück und notiert aktuell sogar unter 1.5%.

Kontakt:

Nicolas Peter, Leiter Investments

Tel.: +41 58 680 60 42

Entwicklung Rendite 10-Jahres US Treasury



Quelle: Bloomberg Finance L.P.

Die Erwartungen in Bezug auf weitere Zinssenkungen sind im Vergleich zu Anfang letzter Woche praktisch unverändert. Eine Zinssenkung im September um mindestens 0.25 Prozentpunkte gilt als sicher. Geht es nach den Marktteilnehmern, werden die Zinsen in den USA bis Ende Jahr 0.50 Prozentpunkte tiefer sein als heute. Die Frage bleibt, ob dies in einem Schritt, allenfalls im September, oder in zwei Schritten passiert.

Die US-Aktienmärkte drehten aufgrund der Reaktion Donald Trumps, weitere Massnahmen gegen China zu treffen, deutlich ins Negative. Es zeigt sich einmal mehr, dass den positiven Nachrichten über angebliche Fortschritte in den Verhandlungen zwischen den USA und China wenig Glauben geschenkt werden darf.

Positionierung unverändert

Wir halten an unserer Positionierung fest und warten weiter mit einer Erhöhung der Aktienquote ab. Im S&P 500 Index liegt das erste, technische Unterstützungsniveau bei 2'822 Punkten. Sollte der US Aktienindex unter diese Marke fallen, wäre ein Rückfall auf die Indexstände vom Juni dieses Jahres nicht ausgeschlossen (rund 5% unter dem aktuellen Stand).

Disclaimer: Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Ansichten beruhen auf Quellen, die wir als zuverlässig erachten. Dennoch können wir weder für die Zuverlässigkeit noch für die Vollständigkeit oder Richtigkeit dieser Quellen garantieren. Diese Informationen und Ansichten begründen weder eine Aufforderung noch ein Angebot oder eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Anlageinstrumenten oder zur Tätigkeit sonstiger Transaktionen. Interessierten Investoren empfehlen wir dringend, ihren persönlichen Anlageberater zu konsultieren, bevor sie auf der Basis dieses Dokumentes Entscheidungen fällen, damit persönliche Anlageziele, finanzielle Situation, individuelle Bedürfnisse und Risikoprofil sowie weitere Informationen im Rahmen einer umfassenden Beratung gebührend berücksichtigt werden können.